

- Essenz:** Liebliche Kinder, verbindet weiterhin den Yoga des Intellekts mit dem Vater und ihr werdet die lange Reise mühelos beenden können.
- Frage:** Welcher Sache gilt es zu entsagen, damit ihr euch dem Vater hingeben könnt?
- Antwort:** Entsagt dem Körperbewusstsein. Sobald ihr körperbewusst werdet, „sterbt“ ihr und euer Zustand verschlimmert sich. Das ist der Grund, weshalb einige Kindern bei dem Gedanken, sich Baba hinzugeben, den Mut verlieren. Nun, da ihr euch hingeegeben habt, sollte es nur noch die Erinnerung an Ihn geben. Gebt euch dem Einen hin und befolgt Seinen Shrimat!
- Lied:** O Reisender der Nacht, werde nicht müde! Das Ziel, die Morgendämmerung, ist nah...

Om Shanti. Gott spricht zu Seinen Kindern und Er lehrt sie Raja Yoga und Wissen. Gott ist kein Mensch. In der Gita steht, dass Gott Krishna spricht, aber es ist Shri Krishna nicht möglich, die Welt von Maya zu befreien. Es ist einzig der Vater, der kommt und euch, Seine Kinder unterrichten kann. Diejenigen, die den Vater sich zugehörig gemacht haben, sitzen hier von Angesicht zu Angesicht vor Ihm. Krishna kann nicht „Vater“ genannt werden. Die Höchste Seele wird „Vater“ genannt. Sie lebt im höchsten Wohnort. Ihr Seelen erinnert euch an die Höchste Seele, weil Sie sich momentan in diesem Körper aufhält. Der Vater ist hier und Er sagt: „Ich bin euer Vater, der Eine, der im Höchsten Wohnort lebt. Ich bin der Vater aller Seelen. Kinder, Ich bin auch vor einem Kreislauf gekommen und habe euch Kinder beigebracht, euren Intellekts im Yoga mit Mir, dem Höchsten Vater, zu verbinden.“ Shiv Baba spricht zu den Seelen. Bevor eine Seele nicht in einen Körper eintritt, kann sie weder durch Augen sehen, noch durch Ohren hören. Ein Körper ohne Seele ist leblos. Die Seele ist das lebendige Wesen. Das Kind im Mutterleib kann sich nicht bewegen, bevor nicht eine Seele in den kleinen Körper eingetreten ist. Der Vater spricht also zu den lebendigen Seelen. Er sagt: „Ich habe mir Brahmas Körper ausgeliehen. Ich komme und Ich nehme euch alle mit zurück nach Haus. Ich unterrichte die Seelen, die hier vor mir sitzen, Raja Yoga. Die ganze Welt wird nicht Raja Yoga studieren. Nur diejenigen werden es tun, die auch im vorigen Kreislauf hier waren. Baba sagt: „Fahrt fort, den Yoga eures Intellekts bis zum Ende mit Mir, eurem Vater, zu verbinden. Hört niemals damit auf. Ein Ehemann und eine Ehefrau kennen sich manchmal vor der Hochzeit gar nicht. Später leben einige dann 60 oder 70 Jahre lang zusammen und ihr ganzes Leben lang erinnern sie sich nur an den Körper. Die Frau wird sagen: „Dies ist mein Ehemann“ und der Ehemann wird sagen: „Dies ist meine Ehefrau“. Jetzt seid ihr mit dem Unkörperlichen verlobt. Es ist der Unkörperliche Vater, der kommt und diese Verlobung arrangiert. Er sagt: „Kinder, ihr seid mit Mir verlobt, genau so wie im letzten Kreislauf. Ich, der Unkörperliche, bin der Same des menschlichen Weltenbaumes.“ Alle sagen, dass Gott, der Vater, die menschliche Welt erschaffen habe. Euer Vater wohnt immer im Höchsten Wohnort und Er sagt: „Erinnert euch jetzt an Mich!“ Da die Pilgerreise der Erinnerung sehr lang ist, werden viele Kinder müde und sind nicht in der Lage, den Yoga ihres Intellekts aufrecht zu erhalten. Weil May sie umherstolpern lässt, werden sie müde. Einige lassen sogar Babas Hand los und sterben. Das Gleiche ist auch vor einem Kreislauf geschehen. Hier gilt es, für die Dauer eures Lebens in Erinnerung an den Vater zu bleiben. Wenn der Ehemann stirbt, dann erinnert sich die Witwe an ihn. Dieser Vater und Ehemann wird euch nicht verlassen. Er sagt: „Ich werde euch, Meine Bräute, mit Mir zurücknehmen. Aber es braucht Zeit, bis es so weit ist. Werdet darum nicht müde. Es liegt eine große Last karmischer Verfehlungen auf euren

Schultern und sie wird nur durch Yoga entfernt. Euer Yoga sollte so intensiv sein, dass ihr euch am Ende ausschließlich an Mich, euren Vater und Bräutigam, erinnert. Wenn ihr euch an jemand anderen erinnert, dann schwankt euer Zustand und ihr werdet für eure Verfehlungen Bestrafung erfahren. Der Vater sagt: „O Reisende auf dem Weg zum Höchsten Wohnort – werdet nicht müde. Ihr versteht, dass Ich das ursprüngliche, ewige Dharma der Gottheiten durch Brahma etabliere und durch Shankar die Zerstörung aller Religionen inspiriere.“ Zurzeit werden überall Konferenzen der verschiedenen Religionen veranstaltet und sie suchen gemeinsam nach Wegen für ein friedliches Miteinander. Es ist all diesen Religionsgemeinschaften jedoch nicht möglich, Einheit herzustellen. Das Dharma der Gottheiten hingegen wird durch eine einzige Anweisung etabliert. Wären die Mitglieder aller Religionen mit göttlichen Tugenden erfüllt und vollständig lasterfrei, dann könnten sie wie Milch und Honig zusammenleben. Im Königreich Ramas leben die Menschen in Harmonie, wie Milch und Honig. Nicht einmal die Tiere fügen einander Leid zu. Hier hingegen wird in jedem Zuhause gestritten.

Sie bekämpfen sich, weil sie nicht zum Herrn und Meister gehören. Sie kennen ihre Mutter und ihren Vater nicht, aber trotzdem singen sie: „Du bist die Mutter und der Vater und wir sind die Kinder. Durch Deine Gnade erhalten wir die Schätze des Glücks.“ Weil es jetzt aber kein Glück gibt, sagen sie: „Die Mutter und der Vater sind uns nicht gnädig.“ Sie kennen den Vater nicht und wie kann Er ihnen gegenüber dann barmherzig sein? Nur wenn man Seine Anweisungen befolgt, wird Barmherzigkeit erfahren. Viele sagen, Gott sei allgegenwärtig. Wenn es so wäre, wer würde dann barmherzig sein? Und wer würde ihnen Erhaltung gewähren? Beide werden benötigt – derjenige, der Barmherzigkeit gewährt und jemand, der sie benötigt. Zuerst müssen die Studenten beim Lehrer studieren. Sie sind sich selbst gegenüber barmherzig und da ist zuerst einmal erforderlich. Es gilt, die Anweisungen des Lehrers zu befolgen und es muss jemand geben, der sie inspiriert, entsprechende Bemühungen zu machen. Shiv Baba ist der Vater, der Lehrer und auch der Satguru. Er wird „Höchster Vater“, „Höchster Lehrer“ und „Höchster Satguru“ genannt. Baba sagt: „Ich führe in jedem Kreislauf die Aufgabe der Etablierung aus und läutere die unreine Welt.“ Baba ist die Allmächtige Autorität. Darum wird das Königreich, das Er erschafft, störungsfrei regiert. Es ist das Königreich von Lakshmi und Narayan, das sich über die ganze Welt erstreckt und sie sind ebenfalls allmächtige Autoritäten. Niemand streitet oder kämpft dort, denn Maya existiert dort nicht. Es ist das Goldene und Silberne Zeitalter, das Paradies. Die Anbeter singen ein Lied, in dem es heißt: „Erinnert euch an Radhe und Krishna und geht ein in Vrindavan, den Himmel.“ Aber, niemand geht wirklich dorthin. Sie erinnern sich lediglich daran. Jetzt existiert Mayas Königreich und alle Menschen folgen Ravans Anweisungen. Bedeutende Menschen gelten als wohlätig und sie erhalten großartige Titel. Wenn sie etwas Mut zeigen oder eine gute Tat verrichten, wird ihnen ein Titel verliehen. Einige erhalten den Dokortitel der Philosophie. Die Regierung verleiht weiterhin irgendwelche Titel für das eine oder andere. Ihr seid jetzt Brahmanen und ihr dient Bharat definitiv. Ihr etabliert das göttliche Königreich. Wenn die Etablierung abgeschlossen ist, erhaltet ihr eure Titel, wie z.B. „König oder Königin der Sonnendynastie“ oder „Herrscher der Monddynastie“. Dann beginnt euer Königreich und dort werden keine weiteren Titel vergeben. Dort gibt es nichts, was Leid verursacht, so dass niemand dort Wohltat verrichten oder Mut beweisen müsste, wofür er dann geehrt würde. Die Gebräuche und Systeme, die es hier gibt, können dort nicht existieren, so wie auch Lakshmi und Narayan nicht in die unreine Welt kommen können. Gegenwärtig gibt es keine reinen Gottheiten. Dies ist die unreine, lasterhafte Welt. Die Menschen sind aufgrund der vielen unterschiedlichen Ansichten und Glaubensrichtungen völlig verwirrt. Hier in Madhuban gibt es nur eine erhabene Anweisung, durch die das zukünftige Königreich etabliert wird. Während die BKs vorangehen, werden jedoch einige von Mayas Dornen gestochen und erlahmen. Darum sagt der Vater:

„Befolgt stets Shrimat. Wenn ihr die Anweisungen des eigenen Geistes befolgt, dann trennt ihr euch von Mir.“ Wenn ihr den Anweisungen des Wahren Vaters Folge leistet, könnt ihr ein wahres Einkommen verdienen. Befolgt ihr jedoch eure eigenen Anweisungen, sinkt das Boot. Sogar einige Mahavirs erhalten nur einen unbedeutenden Rang, weil sie Shrimat nicht befolgen. Kinder, es geht jetzt darum, erlöst zu werden. Diejenigen, die Shrimat nicht befolgen und nur einen niedrigeren Rang beanspruchen, werden das sehr bereuen. Dann wird Shiv Baba als Dharamraj zu Gericht sitzen und sagen: „Ich habe euch durch Brahmas Mund so viel erklärt. Ich habe euch unterrichtet und habe so viele Bemühungen für euch gemacht. Einige von euch haben Briefe geschrieben, worin sie ihr Vertrauen zum Ausdruck brachten und versprochen, dass sie Shrimat befolgen wollen. Aber sie haben es nicht getan. Ignoriert niemals Shrimat – egal was geschieht. Wenn ihr dem Vater alles berichtet, dann wird Er euch rechtzeitig warnen. Wenn ihr Ihn vergesst, werden euch die Dornen stechen und ihr entfernt euch meilenweit von dem Vater, der euch Erlösung gewährt. Sie singen in ihren Liedern zwar: Ich möchte mich selbst hingeben. Ich will mich hingeben.“ Aber, wem möchten sie sich hingeben? Es steht nicht geschrieben: „Ich gebe mich einem Sannyasi hin.“ oder: „Ich gebe mich Brahma, Vishnu oder Shankar hin.“ oder: „Ich gebe mich Krishna hin.“ Ihr gebt euch selbst dem Höchsten Vater, der Höchsten Seele hin und keinem Menschen. Ihr erhaltet eure Erbschaft vom Vater. Der Vater gibt Sich auch euch Kindern hin. Der Unbegrenzte Vater sagt: „Ich bin hierher gekommen, um Mich euch hinzugeben.“ Aber, das Herz einiger Kinder schrumpft bei dem Gedanken, sich dem Vater hinzugeben. Wenn ihr ins Körperbewusstsein kommt, dann „sterbt“ ihr und werdet wertlos. Erinnert euch an Shiv Baba. Gebt euch Ihm hin. Das Spiel geht zu Ende und wir werden bald nach Hause zurückkehren. All eure Freunde und Verwandten sind quasi schon auf dem Friedhof begraben. Welchen Sinn hat es, sich an sie zu erinnern? Es erfordert viel Übung, dieses Bewusstsein zu entwickeln. Man sagt: „Wenn eine Seele aufsteigt, dann schmeckt sie den Nektar, aber wenn eine Seele tief fällt, dann verliert sie ihren Status.“

Das bedeutet nicht, dass die Seele nicht in den Himmel gehen wird. Aber, es ist ein Unterschied, ob man dort ein König bzw. eine Königin ist oder ein Bürger. Seht euch z.B. einerseits einen Eingeborenen und andererseits einen Minister an; es gibt da einen Unterschied. Bemüht euch darum intensiv. Wenn jemand fällt, ist er vollständig ruiniert. Wenn eine Seele nicht in der Lage ist, Shrimat zu befolgen, dann packt Maya sie an der Nase und wirft sie in die Gosse. Sich BapDada entgegen zu stellen, nachdem man zu Ihm gehört, das bedeutet, ein Verräter zu werden. Darum sagt der Vater: Seid vorsichtig auf Schritt und Tritt! Mayas Zeit endet jetzt, aber sie bringt noch viele von euch zu Fall. Kinder, seid deshalb sehr wachsam. Die Straße ist lang, aber der Status wird großartig sein. Wenn ihr Verräter werdet, hat das ernsthafte Konsequenzen zu Folge. Wenn Dharamraj-Baba diese Seelen zur Verantwortung zieht, dann weinen sie vor Verzweiflung. Dieses Geschehen ist dann für jeden Kreislauf festgelegt. Maya ist sehr stark. Wenn es auch nur ein wenig Missachtung für den Vater gibt, sterbt ihr. Es wird gesagt, wer den Satguru verleumdet, kann die Bestimmung nicht erreichen. Einige machen Fehler unter dem Einfluss des Ärgers oder sie diffamieren den Vaters und sie müssen die Konsequenzen tragen. So wie es multimillionenfachen Gewinn bei jedem Schritt gibt, so gibt es auch multimillionenfachen Verlust. Wenn das Konto durch den Dienst ein Pluskonto wird, dann kann es durch falsche, lasterhafte Handlungen auch ins Minus geraten. Baba kennt alle Kontobewegungen. Jetzt, wo Baba euch persönlich unterrichtet, ist es so, als lägen ihm sämtliche Kontoauszüge vor. Der Vater sagt, dass Er keine Form von Missachtung Ihm gegenüber sehen möchte, weil dadurch schwere karmische Belastungen entstehen. Es gilt, eure Knochen wie Dadaji Rishi im Dienst an der Yagya hinzugeben. Das erschafft einen erhabenen Status. Andererseits gibt es viele unterschiedliche gesellschaftliche Positionen unter den Bürgern. Sie haben auch Mägde und Knechte. Es wird dort kein

Leid geben, aber der Status wird graduell unterschiedlich sein. Achcha. Den lieblichsten, geliebten, lang verlorenen und jetzt wiedergefundenen Kindern, Liebe, Grüße und Guten Morgen von der Mutter, dem Vater, BapDada. Der Spirituelle Vater sagt Namaste zu den spirituellen Kindern.

Essenz für die Verinnerlichung:

Werdet auf der Pilgerreise der Erinnerung nicht müde. Übt es, wahre Erinnerung zu haben, so dass ihr euch am Ende nur noch an den Vater erinnert.

Folgt den Weisungen des wahren Vaters und verdient ein wahres Einkommen. Folgt nicht den Weisungen eures eigenen Geistes. Diffamiert niemals den Satguru. Verrichtet keine falschen Handlungen unter dem Einfluss von Begierde oder Ärger.

Segen: Möget ihr Engel sein, die in der Subtilen Region wohnen und eine konstant erhabene Stufe des Bewusstseins erfahren, indem ihr euch als Inkarnationen betrachtet, die sich hier auf der Erde verkörpert haben.

So wie der Vater einen Körper angenommen hat, in gleicher Weise seid auch ihr hier auf der Erde inkarniert, um die Botschaft zu geben. Ihr seid die Bewohner der Subtilen Region und der Unkörperlichen Welt. Der Fuß eures Intellekts kann den Erdboden nicht berühren, d.h. den Schlamm des Körperbewusstseins. Darum werden Engel auf Bildern immer als fliegende Wesen dargestellt. Ihr seid verkörperte Seelen, die hoch oben in der Subtilen Region leben und eine konstant erhabene Stufe des Bewusstseins erfahren. Fliegt immerzu in diesem Bewusstsein

Slogan: Nur Kinder, die sich intensiv um ihre Selbstverwandlung bemühen, erhalten die Glückwünsche und die Segen des Vaters.

***** O M S H A N T I *****

Besondere r Tapasya -Punkt für den Dienst durch den Geist

Bleibt in der Stufe eines Junior-Weltwohltäters, so wie Vater Brahma, seid Leuchttürme und Kraftwerke und verrichtet den Dienst, jedem Sakaash zu geben. Verbreitet überall Licht und Kraft. Gebt den Elementen der Natur eine Orientierung und verrichtet den Dienst, diese satopradhan zu machen.